



PRESSEMITTEILUNG

Datum: 25.01.2012

Auf gutem Grund erfolgreich Thüringer Garten- und Landschaftsbautag 2012

Am 18. Januar 2012 trafen sich in der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) Erfurt rund 120 Landschaftsarchitekten, Landschaftsgärtner und Vertreter der Stadtverwaltungen. Besonders im Fokus standen in diesem Jahr Pflanzsubstrate, Bewässerungstechnik und Hinweise zur Pflanzenauswahl für besondere Standorte.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch die Leiterin der LVG, Frau Elke Mohnhaupt, berichtete Herr Claus Heuvelmann vom „egapark“ Erfurt von seinen Erfahrungen mit unterschiedlichen Pflanzsubstraten für Stauden. Sein Fazit lautete: Mit einem guten Substrat lässt sich in den Folgejahren viel Pflegeaufwand einsparen. Herr Dr. Gerd Reidenbach, Fachbereichsleiter Garten- und Landschaftsbau der LVG Erfurt, zeigte die Wirkungen von unterschiedlichen Bodenzuschlagstoffen im Landschaftsbau. Diese Bodenverbesserer sind in den ausgewerteten Versuchen nicht deutlich in Erscheinung getreten, sodass ihr Einsatz jeweils genau abgewogen werden sollte.

Bautechnik war das zentrale Thema des zweiten Veranstaltungsteils. Herr Dirk Borsdorff, Ingenieurbüro für Bewässerungsplanung und Projektierung „Irriproject“ aus Berlin, stellte verschiedene Möglichkeiten zur intelligenten Bewässerung im Garten- und Landschaftsbau und hob die Bedeutung einer fachgerechten Planung für effiziente Bewässerungssysteme hervor. Anschließend verdeutlichte Herr Fabian Maier von den „lighting architects“ aus Karlsruhe die Einsatzmöglichkeiten und Wirkungen von professionell arrangiertem Kunstlicht in Gärten.

Der dritte Teil der Veranstaltung widmete sich der Pflanzenverwendung. Frau Angelika Eppel-Hotz, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim, brachte Langzeit-Versuchsergebnisse zu begrüntem Lärmschutzsystemen mit. Auch hier zeigte sich, dass das richtige Substrat großen Einfluss auf die Lebensdauer einer attraktiven Bepflanzung an den Extremstandorten hat. Im Anschluss zeigte Herr Ulrich Haage, „Kakteen Haage“ aus Erfurt, winterharten Kakteen für den Garten- und Landschaftsbau mit praktischen Beispielen. Er gab Hinweise zu den Standort- und Pflegeansprüchen der einzelnen Arten und wies auf die guten gestalterischen Möglichkeiten für Extremstandorte hin. Zum Abschluss empfahl Frau Cornelia Pacalaj, Fachbereich Garten- und Landschaftsbau der LVG Erfurt, besondere Narzissen-Sorten für die Gartengestaltung. Ihre anspruchslosigkeit und Formenvielfalt machen die hellen Frühjahrsblüher zu guten Kombinationspartnern, die zeitig im Jahr leuchtende Akzente setzen und dann gut von späteren Stauden überdeckt werden können.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt auf dem Gebiet des Gartenbaus statt.

Elke Mohnhaupt
Dienstellenleiterin



Blick ins Publikum



Herr Fabian Maier verdeutlichte, dass eine professionelle Beleuchtung mehr kann, als nur den Weg zeigen.



Herr Ulrich Haage stellte sehr anschaulich die Vorteile und Gestaltungsmöglichkeiten winterharter Kakteen vor.



Herr Dirk Borsdorff wies auf die Planungsgrundlagen einer effizienten Bewässerung hin.